nd Tante

dun dinc fanften

en findet

ofes aus.

1919.

Jahren

enen.

old und

unmelu

er

and ein-

ei jeder

werde

ünschen

werden

der ge-

Repro-

rt selbst

eimauf-

:-4 Uhr.

eeger.

bienft.

2300

Ordnung.

eft, 30. Rop.

gt (Schairer).

uftav-Abolf-

end Abend-

enft 1/.10 Uhr

cher Gottes-her find mit-

er mie oben.

ntsfeier bes

ns im Ber

Degbr. 8 Uhr irbrecht).

op. 1/210 libr

A. /210 Hhr

iltenfteig.

ngemeinbe.

1 1/:10 Uhr

ter) 11 Uhr

608. 1/18 llhr

tunde d. Ge-invoch abbs.

sbienft.

Manulb.

tenbacht.

enfte

Angeigen finben weitefte Berbreitung und find baer von beitem Erfolg.

deicheim an jedem Werk-ing. Beftellungen uehmen annliche Boltanitatien no Boftboten entgegen

Breis aberteljährlich hier

Dt. 8.70. Diamato-Abountements nach Berbaltnis

der Gesellschafter

mit Ferdaertoha W. 3.- 3.00. 20 3.00. 20 10- Ritometer-Verkehr und 10- Ritometer-Verkehr 20. 3.00. 20 3.00. 20 10meter-Verkehr 20. 3.00. 20 10meter

Begranbet 1826

Nagolder Tagblatt

Berbreitetfte Beitung im Oberamtobegien

Telegenmm-Abreile. Wefellichafter Ragoli Boftfcheckente Stittigert 5118

Mr. 279

Montag ben 1. Dezember 1919

93. Jahrgang

Berichleuberung beutscher Arbeit. Die beutsche Industrie als Breisbrücker auf bem Weltmarkt. Folgen ber fchlechten Baluta.

In der "Boff. Sig." beichaftigt fich ber befannte Berliner Großinduftrielle Geb. Rommerzienrat Felix Dentich, Borfinenber bes Direftoriums ber Allg. Glettrigitätsgefellichaft mit der Frage, ob Demichland instande ist, weiter in dieser Weise sich aussausen zu lassen. Benrsch gibt dabei eine Reihe von Zahlen an, die ein bezeichnendes Streiflicht auf bie Gefahr werfen, in ber wie und befinden. Er fchreibt

"Der bentiche Fabritant ift fich anicheinend nur in ben feitenften Fällen liber bie gunftige Loge flar, in ber er fich befindet. Er denft nicht an den internationalen Waren-hunger, sondern ist genau wie in der Friedenszeit von der Furcht beherrscht, das sein Konfurrent ihn unterdieten fonnte, und fo tritt benn die beutsche Industrie in vielen Fällen im Ausland als Preisbriider auf. Aus ber großen gahl ber mir befannt geworbenen gerobegu unfinnigen Offerten will ich nur ein paat berausgreifen, um bie Lage ju fennzelchnen :

Rach ber Schweig find in der legten Beit von beutschen Baggonfabriten Maggons jum Breife von 23 000 Mt. angeboten worben, für Die ichweigerische Fabriten 23 000 Franfen, also das Fints die Sechsinche gelordert haben. In abnlicher Weise wurden gabnrüder für 30 Mart offeriert, die die Schweizer Fabriken für 30 Franken andoten. Im neutralen Ausland ing eine deutsche Offerte für Großgasmaschinen zum Preise von 980 000 Franten vor, für die bie Ententeidnber 2,2 Millionen Franken verlangten. Rach Lugemburg wurden deutsche Lotomotiven von etwa 52 Tonnen Gewicht mit 225 000 Mart geliefert, mabrend belgifche Bertäufer für gang ähnliche Lofomotiven von nur etwas leichterem Gewicht 198 000 Franten forberten. Befonbers ftart find die deutschen Unterdietungen in der letten Zeit in Standi-navien gewesen. Deutsche Fabriken erboten sich in Schweden jur Lieferung von Kränen für 50 000 Kronen, für die von schwedischen Fabriken Offerton für 200 000 Kronen vorlagen. In Ropenhagen lagen Breitofferten für Automobile von 5000 Kronen vor, die die banifden Fabriten erklätten, nicht unter 12 000 Kronen liefern zu tonnen. In Spanien ist neuerdings Rieineisenguh zum Einheitspreis von 86 Peletas von Deurschland, 68 von Frankreich, 70 von England ange-

3ch glaube, fahrt Deutsch fort, biese Beispiele sprechen eine berebte Sprache. Man braucht fein Wort bariiber ju verlieren, bag es fich bier um Berschleuberung beutscher Arbeit handelt, die im beutichen Intereffe ichen an und für fich bedauerlich ift! Aber die beutschen Preisdrücker, die auf biefe Weife helfen, bas beutsche Reich möglichst auszunertaufen, icheinen fich über bie internationalen Wirfungen, Die ein folden Berbalten haben muß, gar nicht einig ju fein. Bor furgem erft erregte es mit Recht Unwillen in Deutschland, daß deutschen Arbeitern gesagt wurde, fie follten fich nicht burch die Phrase betoren laffen, daß es nötig fei, burch permehrte Arbeit die bentiche Baluta gu heben, benn bie Rapitaliften wollten die bentiche Arbeiterichaft nur als Preisbeilder gegenüber bem Ausland verwenden. Go turglichtig und fo gefährlich eine folche Propaganda ber Obstruttion gegen beutsche Ausfuhrarbeit an und für sich ist, so muß auf der anderen Seite jedoch gesagt werden, daß das Berhalten mancher beutscher Andieter im Ausland dieser Bropaganda einen Schein von Berechtigung gibt Tatfächlich haben nämlich die dänischen Gewertschaften sich bereits mit den beutschen Arbeiterorganisationen in Berbindung geseht und diese veranlagt, ber beutschen Schleuberfonturreng im Anstand entjegengutreten. Es ist in Stanbinavien und ebenso auch in England und Frankreich bereits angeregt, einen Ginfirhrzoll in Dobe ber Balutabiffereng zu erheben, und vor ungefähr zwei Bochen haben in ber Geweig Beratungen barliber tattgefunden, ob es nicht notwendig fei, die Grengen gegen Deutschland gu foliegen, um den Eingang gu billiger deut-

icher Waren zu lathmen."
Der Verfasser des Artifels sieht in der Erhaltung der Zwangswirtschaft das einzige Abwehrmittel gegen diese Ausverfaulsgeinhr. Er mochte gerne ben Ausbrud "Planwirtichait" vermeiden, boch tommt bas, was er will, auf basselbe beraus. In Wirflichfeit wird man wohl faum annehmen dürfen, bag uns damit geholfen würde, benn ein farter Ausfuhrzoll würde wohl erft recht bas Schiebernum groß-

Die Frage von Scapa=Flow.

Die deutsche Regierung hat im Anschluß an die mundlichen Besprechungen bem Generallefreiar ber Friebenatonfereng eine Dentichrift über ben Standpuntt der deutschen Regierung in der Scapa-Flow-Frage übergeben laffen, in der u. a. hervorgehoben wird, dan durch die im Waffenftillftundevertrage vereinbarte Internierung ber beutichen Rriegs diffe in feiner Beife fiber beren Schicffol endgillig entichieben und die Berpflichtung der beutschen Regierung mit ber pflichtgemagen Entfendung ber Schiffe nach dem Firth of

Ausschlaggebend für die Benttellung ber gangen Frage fei die Latsache, bag die Berfenfung der Schiffe nicht bem

Berhalten der deutschen Regierung, sondern dem Berhalten der a. und a. Regierungen zur Laft gelegt werden müffe: Die Kriegsschiffe find im Wederspruch mit den Bestimmungen des Waffenftillstandes und ohne Rudficht auf die deutschen Proteste nicht in einem neutralen, fondern in einem britischen Safen interniert worden. Die Gegner haben die Juternierung in den in Betracht tommenden neutralen, namentlich alio nieberlanbifden und ifandinavifden Bafen überhaupt nicht verfucht. Infolge ber Unterbindung jeden Bertehrs mit ber Hinsidit kommen, ber Waffenstillstand laufe am 21. Juni mittogs ab. Darauf veranlaste er noch fermänntichem Brauch bie Verfenfung. Abmiral v. Meuter war in Scapa-Flow ber Befehlsgewalt ber bentichen Regierung totfächlich entjogen. Damit entfällt von vornberein jede haftung ber bentichen Regierung für die Handlungen bes Admirals; benn für Amerbumgen eines triegsgefangenen Militarbefehlshabers ift fein Seimatstaat nicht verantwortlich. Außerdem kommt aber bas eigene Berichulden berichegner hinzu, beren vertragswidriges Borgeben die eigentliche Schuld ber Berfenfung geworben ift.

Die deutsche Regierung tommt in der Dentichrift gu bem Ergebnis, daß die deutsche Regierung jede Berpflichtung pon Leiftungen, Die von ihr aus Anlag ber Berfentung geforbert werben, von rechtswegen als unbegrundet gurudweifen muß. Bum Schluß wird betont, bag es nicht ben Abfichten ber deutschen Regierung emspreche, wenn durch eine derartige Streitfrage bas auch beuticherfeits bringenb erwünschte als balbige Intrafttreten bes Friebensvertrages vergögert werben murbe. Gie macht besbulb ben Borichlag, die Angelegenheit bem ftundigen Schiedsgerichtshof im Dang gur Enticheibung barüber gu unterbreiten, ob die bentiche Regierung für bie Berfentung ber Schiffe verantwortlich ift, im Bejahungsfalle welcher Schaben ben a. und a. Mächten burch die Berfenfung erwachien ift und wie biefer Schaben von Deutschland wieder gut zu machen märe.

Wieder eine Enttäuschung.

Die schwäbische Liga jum Schupe beutscher Kultur

fdreibt uns Die Beltrevolution marichiert!" Dit Riefenbuchstaben ift es fo und so oft der Welt verfindet worden, und wenn in irgend einem Lande der Welt eine sozialistische Bersamm-lung Beschliffe softe, die fich irgendwie im Sinne oder zu Gunften einer Weltrevolution auslegen ließen, bann jubelten unfere Rabitalen in ihren Blöttern und Berfammlungen und sahen barin wieder einmal das Heil der Zufunft u. Rettung aus aller Rot. Alle Warnungen auf derpleichen Kundgebungen feinen Wert zu legen, verhallten vor dem Geschrei: "Es lebe die Weltrevolution!" Der Wunsch war eben auch hier der Bater des Gedantens. Bas man fo fehr wünfcht fieht man kommen, und wenn es auch nur Fata morgana ift. Es mußten erft Tatsachen kommen, die dergleichen Bhantaftereien und Utopien zu gerftoren vermochten. Bas man ben Rabitalen immer vorgehalten bat, bag nämlich in ben Ländern der Sieger feinerlei Reigung gur Revolutionierung beftebe und vollends feine Partei gur Weltrevolution bie hand bieten werde, ift burch Tatfachen jest bestätigt worden. Frantreich, auf beffen Sozialiften unfere radie falen Wortführer die ftartften hoffnungen gefest batten, bat fich eine nene Boltsvertretung gewählt, und babet haben bie Sozialiften im allgemeinen, die Raditalen aber unter ihnen gang besonders schlecht abgeschnitten. Die letteren verloren 85 Gipe und traten fie jum größten Teil an Die Bourgeoifie-Barteien ab. Der Frangole ift eben in erfter Linte Ratto nalift und bann erft Barreimann, und bas frangoliiche Bolt benti gar nicht baran, fich die Errungenschaften bes Sieges burch Revolutionare, Die ben Berfailler Frieden als einen Gewaltfrieben nicht anerfennen wollen, entreißen ober verkimmern zu laffen, und fo erfahren unfere Illufions. politifer durch den Ausfall der französischen Wahlen eine ichwere Entfäuschung. In Italien und Belgien bat ebenfalls bas Bolf burch die Bahlen sein Botum abgegeben. In bem erfteren haben bie Sozialiften gwar eine Angahl Mandate erobert, biefem Gewinn fteht aber eine Junahme ber Ratholifen gegenüber und augerdem benten bie italienischen Sozialisten nicht an eine Weitrenolution. Aehnliches gilt non Belgien, mo ebenfalls tein fegialiftifcher Jumachs in ber gemöhlten Bollsvertretung zu verzeichnen ift. Aber auch hier find die Sozialisten nicht von jenem Raditalismus, der fein 3deal in einer Weltrevolution erblickt. Unsere Wolkentudufsbeimer find durch diefe Welchehniffe von harter Dand por bie Birflichteit geftellt worben. Ob fie aber burch biefe Enttünschung beiehrt fein werben, bag bas Blittel einer Welt-repolition in weiter nebelhafter Verne liegt, muß man angefichts ihrer Berbohrtheit ftart bezweifeln.

Tages-Renigfeiten.

Der "Rrieg" mit Lettlanb.

Berlin, 28. Rop. Wie die Deutsche Allg. Sig. erfahrt, find bereits neue Beffenftillstandsperhandlungen mit ben Letten im Cange. Da die Kriegserflärung wohl ergangen, jur Kriegsführung jedoch niemand ba ift, fo braucht rein

praftifd genommen, ber Abbruch ber Beziehungen nicht zu tragifd aufgefaßt zu werden. Und es dürfte zu friegerischen Berwidlungen ichwerlich tommen. Warum überhaupt ber Rrieg erffart worben ift, ift nicht recht erfichtlich. Bon Geiten ber Letten wird allerdings eine Reihe von Forberungen ge-ftellt, die erfennen laffen, daß es den Letien in erfter Linie um den Besig des deutschen Hereschnaterials zu ihm ist.

Sautet doch die drifte Forderung auf liebergabe allen Materials
in unverschriem Zusiande. Die Mitglieder der lettischen Gesandtischaft in Gerlin werden erst dam ihre Hälle zugestellt
erhalten, wenn die ungestötte Ansreise der deutschen Bewallmächzigten in Ring gesichert erschein. Man darf als Motio der Erflitung des Kriegszustandes auch annehmen, daß bie lettifche Regierung, beren Stellung bereits fcwantend geworben waren, bei bem ausgesprochenen Deutschenhaß ber lettischen Bevölferung durch biese handlung ihre eigene Lage

Helfingfors, 28. Nov. Die ruffischen Nordwefttruppen werden, soweit sie sich nicht freiwillig dem Besch der Esthen unterstellen, entwassner. Die Liguidation der Nordwest-Angelegenheiten bereitet große Schwierigkeiten. In Rarwa befinden fich etwa 50 ruffifche Generale. Die finnische Regtering wird mit Gesuchen um Einreiserlaubnis befritrint, boch wird pringipiell nur die Durchreife erlaubt. Die Mitglieber ber ruffifden Rordweft-Regierung und gnbere bernorragenbe Ruffen wollen nach Baris liberfiebeln.

Gin Millionengeschenk an Litauen.

Kowne, 28. Rov. (Havas.) Die deutsche Regierung hat alle litautschen Bedingungen angenommen. Samtliches Rriegs und Gifenbahnmaterial ber beutiden Eruppen ift ben Litauern übergeben morben Das befette Bebiet wird unter ber Rontrolle Litauens geräumt in einer noch nicht feftgefenten Grift. Ettauen verpflichtet fich feinerfeite, feine Offenline einguftellen und feine Streitfrafte hinter ber Demarkationslime gu halten, fowie ber beutscherussischen Armee die Benugung der litauischen Gisenbahnen für den Rückransport zu garantieren. Die ulliferte Kommission für dan Baltifum wird die Innehaltung ber Bestimmungen überwachen.

"Dei lewet noch".

Aus bem Unterfucungsausichus wird mitgereit. Es werben Gerlichte verbreitet, als ob ber parlamentarische Unterfudungsausfduß feine Arbeiten einftellen und langfam in ber Berfentung verschwinden wollte. Das Gegenteil trifft 3u. Der Ausschuß arbeitet baran, seine Wethobit zu ver-bestern. Unrichtig ist es auch, daß beschlossen sei, daß der Untersuchungsausschuß vor Weihnachten feine öffemlichen Signingen mehr abhaiten werbe. Ueber ben Beitpuntt ber weiteren Bernehmung Sindenburgs und Ludenborffe tonnte mit Rudiicht auf bie Geschäftslage ber Rationalversammlung ein Beichluß noch nicht gefaht werben. Rach Abichtuß diefer Bernehmung wird allerdings ber 2. Unterfuchungsausichuß eine langere Baufe eintreten laffen, da das Material für feine weitere Tätigteit noch nicht hinreichend gefichtet ift. Die Bearbeitung der Aften ist ebenso wichtig wie die Vernehmung der Ansfunstspersonen. Wit der Bearbeitung der Aften sind augenblicklich die Untersuchungsausschüffe 1. 3 und 4 vollauf beschäftigt. Die Arbeit des ersten Untersuchungsausschuffes. ber bie Borgeichichte bes Rrieges untersuchen foll, ift joweit gebieben, bog mit ber öffentlichen Bernehmung von Ausfimfisperionen vorausfichtlich ju Beginn bes neuen Johres angefangen werben tann.

Bie der "Bormarts" erfährt, wird eine Menderung des bisber angewandten Berfahrens bes Unterfuchungsausichuffes ins Auge gefaßt. Die Bernehmungen follen fich auf ein reines Berhör der Jengen beschräufen, also auf Fragen der Mitglieder des Ausschuffes und auf die Antworten der Jeugen auf die betreffenden Fragen. — Der "Borwärts" begricht biese Absicht und bedauert nur, daß sie sich erst auf Erschrumgen stüßen müsse, die man im Interesse des Anschwaften der Anschrieben der Anschrie febens ber Rommiffion beffer erfpart batte.

Um unfere Gefangenen.

Das Romitee ber Internationalen Chriftlichen Arbeitervereinigung richtete im Ramen ber driftlichen Arbeiterschaft aller Lanber an ben Oberften Rat in Baris einen bringenben Appell, in bem die Freilaffung ber Gefangenen geforbert wirb.

Die Barteien des banerifchen Landrages haben heute eine fraftvolle Kundgebung für die Herausgabe unferer Kriegsgesangenen in die Welt gerichtet: "Die Barteien des bant. Landtages ohne Unterschied erheben in einer alle politischen Gegenfage überbrudenben Einmütigfeit gegen bie unerhörte Wejangenennote bes frangofifchen Ministerprafibenten ben lanteften Broteft. Im Ramen unferer banerischen u. beutichen gefangenen Bollsgenoffen und ihrer nom tiefften jabrelangen Leid und ichmerer Gorge erfüllten baperifchen und beurichen Familien rufen fie die gange fultivierte Menfchheit auf gur tatfruftigen Mitwirfang in bem Beftreben, unfern Kriegsgefangenen ben erbarmungslos verlegten Weg jur beutichen heimat endlich zu öffnen." Die Kundgebung ift von famtlichen Parreien unterzeichnet.

Bien, 28. Rov. Bu Beginn ber beutigen Sigung ber Nationalversammlung machte ber Belifibent bie Mitteilung von dem Beschluß der Deutschen Nationalversammlung, im Dezember jebe Brotfarte im Meiche um 50 Gramm einguichrünten und diese Ersparniffe jur Linderung der Rot Beutsch-Oesterreichs zu verwenden. Er erffärte, es handele fich hier nicht um ein finanzielles Opier schlechtbin, nicht nur um ein Opser, das der Staat als solcher bringe, fundern um eine Liebesgabe jedes einzelnen Burgers bes Deutschen Reiches ohne Unterfchied. Diese Aftion ber Grofmit und ber brilberlichen Golidarint bes Deutschen Reiches bat bei uns nicht nur Freude und Genugtung ausgefoft fonbern vor allem die innigfte Dantbarteit.

Wien, 28. Rov. Wie das Wiener Korr. Bur erführt, find Getreide- und Mehlsendungen aus Trieft für Oesterreich im Anrollen, 2000 Tonnen Wehl für Wien und 2500 Ton-nen Getreide für Graz. Roch 10 000 Tonnen Getreide in mehreren ohne Unterbrechung einander folgenden Genbungen

merben erwartet.

Berlin, 29. Rov. Bon ben beiben Fraftionen ber Deutsch-Rationalen Bolfspartei ging bem "Berliner Lofalanzeiger" ein Aufruf ju, in bem es beißt: Bei ber furchtbaren Rot in Bien forbert bie Gerechtigfeit, bag bie Gelbftverforger mit Brot fich von bem Werte ber Bilfe nicht ausschliegen. Die Reichsgetreibestelle hat mit den Kommunalverbanden, Gutsbegirten und Gemeinden fofort gufammenzuwirten, um eine geeignete und gleichmäßige Belaftung ber Gelbitverforger bei biefem hilfswert burchzuführen.

Die italienifden Sozialiften am Werke.

Mailand, 28. Nov. Der "Corriere bella Gera" vernimmt, bag bie sozialistischen Abgeordneten zu Beginn ber parla-mentarischen Arbeiten ber Rammer von der Regierung die Unerfennung ber ruffifden Govjetrepublif ver-

langen werben. Mailand, 28. Nov. Der "Avanti" berichtet, daß die Parteileitung der sozialistischen Bartei in ihrer gestrigen Sitzung in Rom beschloffen hat, alle Abgeordneten, die der fogialiftischen Barteigruppe angehören, einzuladen, ber Eröffnungsfigung ber Kammer am 1 Dezember beigmvohnen, jum Brede einer antimonarchiftifchen Runbgebung.

Dilfe für Mitteleuropa?

In Erwiderung auf eine Anfrage erftarte Llond George nach einer Reutermelbung im Unterhaus, die englische Regierung fei fich ber außerorbentlich ich wierigen Birtichaftslage in Mittel-Europa mohl bewußt. Gie wende im Berein mit bem Oberften Rate in Baris alle Mittel die möglich find, an, um die Lage zu erleichtern. Man fei gu bem Schluft gekommen, bag nur eine umfaffende Dagnahme für einen internationalen großen Aredit ber Cage hinreichend gerecht werben tonne. Bu bem Erfolg folder Borfclage fei es unerlöglich, bag bie Bereinigten Staaten ber Zeil ber Summe beisteuern, ber in Dollars übernommen werben muß. folgebeffen feien neue bringen be Borftellungen in biefem Sinne bei ber Regierung ber Ber, Stanten erhoben worben.

Lenins Siegeshoffnungen.

Laut "Bolitifen" erffarte Lenin in einer Rebe in Mostau, baß ber Steg bes internationalen Broletariats nabe fet. Es fei jest nur noch der frangofische und der englische Imperialismus zu besiegen. Der hunger fei jest überwunden. Die Bauern seien Freunde ber Bolichewilt. In Westeuropa werbe die Revolution nur langfam fommen, die Rommuniften würden aber in ihrer unerwildlichen Arbeit flegen.

Geuchenbehampfung in Europa. Das ichwedische Rote Kreus bat zur Betämpfung ber gefährlichen Epidemien, die gang Europa bedrohen, von der ichwedischen Regierung eine Unterstützung von i Million Rronen erbeten und bereits aus eigenen Mitteln für biefen Bred 100 000 Francs jur Berfitgung gestellt. Diefe namentlich in Oft-Europa mittenbe Seuche bebeutete für ben gangen

europäischen Kontinent eine groze Gefahr. Seine Tätigteit will bas schwedische Rote Kreuz in erster Linie, soweit es die Berhältnisse erlauben, auf Rugland und besonders auf Beteroburg erftreden; auch will es dem Bentralbureau für Seuchenbekamplung in Wien feinen Mitteln entsprechende hilfe gewähren. Das ichwedische Rote Kreuz bat auch in ber ichwedischen Landwirtschaft eine Sammlung von Getreibe organifiert, um ber Lebensmittelnot entgegenarbeiten gu fonnen. Wie das internationale Komitee vom Roten Kreug in Genf weiter mitteilt, haben bas nieberländische, bas polnische und bas portugiefische Rote Kreug erft fürglich Beweife ihrer Solibarität geliefert gu Gunften bes Roten Salbmonbes in ber Befampfung ber unbaitboren Buftanbe in Rielnafien.

Staliens Saltung jum Berfailler Bertrag.

Bie durch Funtspruch aus Rom gemeldet wird, veröffentlicht Die Preffe folgende Erfiftrung : 3m Sinblid anf Die Ratififation bes Berfuller Bertrages burch fonigliches Defret wird in gewiffen Kreifen eine völlig verfaffungsgemäße Läfung vorgeschlagen, bie es ben goblreichen nicht fogialiftifdjen Wegnern ermöglichen würbe, nicht mit ben Sogialiften gemeinsame Sache machen gu milffen. Diefe Lofung wurde barin bestehen, ben Bertrag unter ber Bebingung gut gu heißen, daß die Regierung die Initiative dazu ergreift, Die Abanderungen barin aufzunehmen, die notwendig find, um die Ausführung bes Bertrages zu erleichtern und ihn bem Grunding der Gerechtigfeit und eines wirflichen Friedens, für ben Italien in ben Rrieg gezogen ift, mehr anzupaffen.

Die Ginigung über bas Betrieberategefeg.

Im Betriebsräteausschuß ber Nationalversammtung wirrbe ferner mit allen Stimmen gegen Die Stimmen ber Sogialbemofraten und ber Unabhängigen folgender Antrag bes Bentrums und ber Demofraten angenommen : Bur Erfillung feiner Aufgaben bat ber Betriebsrat in Betrieben mit mirtschaftlichen Zweden das Recht, vom Arbeitgeber zu verlangen, daß er dem Betriebsausschutz, oder wenn ein folder nicht befteht, bem Berrriebernt fiber alle ben Dienftwertrag u. Die Tätigfeit ber Arbeitnehmer berührenben Betriebonorgange Auffchluß gibt und bie Lobubucher vorlegt. Ferner bat ber Arbeitgeber minbeftens vierreifahrlich einen Bericht fiber bie Lage und ben Gang bes Unternehmens und bes Gewerbes im allgemeinen, fiber die Leiftungen bes Betriebes und ben au erwartenben Arbeitsbedarf im Befonderen gu erftniten. In Unternehmungen, die gur Führung von Sandelsbildern verpflichtet find, tonnen bie Berrieberate ber ju bem Unternehmen gehörigen Betriebe verlangen, baft ben Betriebsausdiliffen, und wo folde nicht befteben, ben Betriebermen allabrlich vom 1. 1. 1920 ab eine Bilang und eine Gewinn it. Berluftrechnung für bas verfloffene Gefchäftsjahr gur Einfichtnahme vorgelegt und erlautert wird. Bilang und Gewinnund Berluftrechnung haben ben Borschriften bes handelsge-festuches zu entsprechen. Die Bestimmungen biefes Absages finden teine Unwendung auf Unternehmungen, die nicht minbeftens 100 Angeftellte ober 500 Arbeiter im Betriebe bedhaftigen. Die Mitglieber bes Betriebsausichuffes ober bes Betriebsrates find verpflichtet, über bie ihnen nom Arbeitgeber gemachten vertraulichen Angaben Stillschweigen gu bewahren.

Berlin, 29. Roo. Der Betriebstatsausichuf ber Ro tionalversammlung hat gestern nach langer icharier Aussprache einen Antrog bes Zentrums gegen bie Sozialbemofraten angenommen, ber lautet : Heber bie Ein'tellung bes einzelnen Arbeitnehmers hat ber Arbeitgeber allein ohne Mitwirfung oder Kontrolle des Betrieburats oder Angestellteurats zu entscheiden. — Beginglich der Entlaffung wurde ein gemeinfamer Antrag der Regierungsparteien als Artifel 42 und 43 ohne Biberipruch angenommen, ber ben Arbeitnehmer gegen Riindigung ober Entlaffung wegen politischer, militärischer, tonfeffioneller ober gewerticaftlicher Betätigung, Jugebörigkeit aber Richtzugehörigkeit gu einem politischen, tonfessionellen oder beruftichen Berein oder einem militarifchen Berband und folde ohne Angabe von Gründen ober wegen Berweigerung nicht vereinbarter Arbeit bie Anrufung bes Arbeiterober Angestelltenrats und bes Schlichtungsausschuffes gubifligt, welch letterer bem Arbeitgeber eine Entschädigungspflicht für bie Michtwiedereinstellung eines Entlaffenen auferlegen

tann. Die Intereffen bes Arbeitnehmers werden fomobl für ben Fall ber Biebereinftellung als für ben Fall, bag er inzwischen einen neuen Dienstvertrag abgeschloffen hat, gewahrt.

Bewerhichaftlicher Bufammenichlug ber Gifenbahner.

Am 25. Rov. fand in Burgburg eine Konferens gwifchen Berrretern bes beutschen Eisenbahnerverbandes (430000 Mitglieber) und des deutschen Berkehrspersonalverbandes (85 000 Minglieber) ftatt. Es murbe beichloffen, bie Berichmeigung ber beiden Berbande ab 1. Juli 1920 vorzunehmen. Damit geht ein langgebegter Bunich vieler nord- und fübbeuricher Gifenbahner in Erfullung.

Das Schichfal unferer Flotte.

havas melbet: Der Oberfte Rat ber Alliterten borte einen Bericht an über bas Schidfal ber beutichen Flotte und über die für die bei Scapa Flow versenkten Schiffe verlangten Kompensationen. Der Rat beschloß grundfaglich, die noch in Sanben der Allierten befindlichen Ginheiten abzubauen. Immerhin murbe bie Frage ber gnteilung ber Flotte nicht erlebigt. Diefer grundfäuliche Beichluft wied noch verfciedene Abweichungen erfahren. Es werben Italien und Frantreich, beren Werften wihrend bes Rrieges einige Beit ftill lagen, einige Einheiten als Rompenfationen erhalten, um ben burch bie Betriebeeinftellung erfolgten Ausfall in der Tonnage auszugleichen. Einige andere Einheiten werben por ihrer enbgültigen Berftorung an einige Staaten ausgelieben werden. Heber bas bafenmaterial in den bentichen Bafen murbe noch fein Beichluft gefaßt. foll als Rompenfation für bie bei Scapa Flow verfentten Schiffe betrachtet merben.

Mleine Radprichten.

Berlin, 29. Rov. Det frlibere Reichstangter v. Berb mann hollmeg traf, wie verschiedene Morgenblatter meiben, in Louignne ein und wird bann langere Beit in Genf Mufenthalt nehmen.

Frankfurt (Main), 28. Rov. Der frühere Leiter des Marineficherheitedleuftes Wilhelm Grönte ift beute friib auf Anordnung ber Staatsamwaltschaft wegen Dorbes verhaftet worben. Er hatte in ber befannten Blinberungs nocht einen Blünderer niedergeschussen und ihn bann burch einen weiteren Goug in ben Rilden getotet.

Briffel, 27. Nov. Aarbinal Mercier hatin Mecheln einem Rorrefpondenten ber United Breg eine Unterrebung gewährt und gesagt, ber Bolichemismus verhindere einen endgultigen Frieden. Die Allierten mußten fich vereinigen, um die Ordnung in Ruftland wieder berguftellen. Man blirfe auch nicht Deurschland bie Ebre laffen und ben Rugen. ben es haben fonnte, wenn es bie ruffifche Revolution erftide.

Bermijchtes.

Das Jentralburo ber Freundinnen junger Mabchen in der Schweig warnt auf Grund ber Ergebniffe einer Umfrage bei 41 femweigerischen Konfulaten im Austand alle auswanderungelinftigen jungen Dabden bringend bavor, ohne zwingende Grunde ihre Deimat zu verlaffen, da bei den dimantenben Arbeitsverhaltniffen und bem genigenben Ungebot von inländischen Arbeitstraften die Aussichten für Schweizerinnen im Austand gegenwärtig überaus unglinftig find. Deutschsprechende Midden ober auch solde mit deutschflingenden Ramen finden weber in England noch in Frantreich, Belgien ober Italien Aufnahme. Bas bier für Schweigerinnen gefagt ift, gitt obne weiteres auch für beutiche junge Mabchen.

Mus Stadt und Begirk.

Ragold, ben 1. Dezember 1919.

. Dienstnachricht. Durch Entschliefjung bes Staatsprafibenten ift das Forstamt Walbenbuch bem Forstamtmann Senning in Um ibertragen worden.

Die Sparpramienanleihe ift nach einem Gutachten bes Buftigamts als mit n belft der bezeichnet worben.

Maximor, wie's ber herr Cambrat in Gras bat. Miebr fami ich boch nicht." In ihr murbe alles ftarrer und fatter.

"Das beite Denfnial mare, ibm au geforden." "Das fagen Sie fo, Fraulein. Wenn man fo jung und bubich ift, jorgt man noch nicht viel ums Geld. Aber wir find doch nicht mehr von geftern". Bit fernens Gelödft in- und answendig. Die Berliner find ichiau PLOTE IDIE TOIL iagt mir denn überhaupt, daß der Onfel Ferdinand das bier geschrieben hat ? — Ich fenne genug, die anderer Leute Danoldriften ausgezeichnet nachmachen ... Das ichlug ihr jede Wasse ans der Sand. Sie nahm ihm den Bogen ab und tat ihn in die Tasche

"3ch funbige hiermit gum Quartalberften ... Er redte fich auf die Bebenfpiben, als habe er fie nicht richtig perilanden.

Bie meinen Ste, Frauleinchen? Sie wieberholte es tonlos. "Aber warum benn nur ? Bir beibe werben uns fcon

periragen. Sie antwortete ibm nicht. Erft als er fich naberte und eine Bewegung muchte, als wollte er nach ihrer Sand fallen, raffte fie fich auf und fagte falt und ftolg por ihm

auriktivekmenb: 3ch halte meine Runbigung aufrecht. Das Recht ift auf meiner Seite. Bitte - bier ift ber amiichen Ihrem Onfel und mir geichloffene Bertrag. Darin ftebt, bag ich

amei Borben nach feinem Tobe febergeit geben fann." biefer birgen Beit unmöglich in bas Reue bineinfinden

tonne. Er wurde ploglich wurdig und gomerhaft!
"Sie werden noch ein paar Wochen zulegen, Fraulein . und ich gebe awanzig Marf ben Monat drauf.
Einverstanden ?" Sie fduttelte fich.

Reine Mimute langer, als ich nach meinem Bertrag bleiben mug." (Wortlegung folgt.)

Durch enge Gaffen.

Driginal-Roman von Rate Enbowstt.

(Rachbrud verbeten.)

Sie fann ein wenig. Es murbe febr fetwer fein, in bielem Menfchen Beichbeit, Gute und Anftanbigleit gu emicifest.

Doch ber Berluch burfte nicht unterbleiben . Sie entuabin ihrer ffeinen Sandtaiche ben gufammengefalleten Bogen und reichte ibn Alois Blumden entgegen. "Bert Johannes Steinborst arbeitet seit längerer Zeit auch bier", sogte sie zur Erflärung. Und dann leiser weiter: "Ihr verstordener Onkel batte ihn lieb gewonnen. Vesen Sie died Wir sanden es, als wir sehen mußten, daß der allerbeste und edelite Mensch so still und ansvruchslos, wie er immer für fich gewesen, von uns gegangen war. Die Tinte war nicht einwal troden. Der Tod hatte ihm feine Beit gelaffen, su vollenben. Bor bem Gefes muß aber diese Bestimmung ungültig bleiben, sieß ich mir sagen! Denn sie ilt ja unvolkfandig. — Aber nicht wahr, darauf kommt es in diesem Falle gar nicht an. Die Hauptsache bleibt, daß Sie sedem und wissen, so wollte es sein lehter und größester Wunich und großefter Bunich .

Dit bem roten nichtsiagenden Geficht geichab eine fonderbare Beranberung. Die Moste entglitt ihm. Die ichlaffen, vollen Wangen ipannten fich. Die Bupillen ber tleinen, grünflichen Augen glichen denen einer tüclischen wilden Ange, die voller Froboefühl inne wird, daß sie den gesürckteten Gegner begnem — also ohne jeden Aufwand von Hinterlift oder Kraft serfleischen fann.

Die duningezeichneten Brauen schaben fich empor. Das Bincepes auf der änkeriten Spite der dicken fürzen Rase, richtete er seine Augen eigenisich nur auf den Inhalt des Bogens, um sich würdig zu dem vernichtenden Sprunge porzubereiten. Zeht bod ein tieser, erfoiender Atemang feine Bruft:

"Biffen Sie vielleicht, ob das alles fein mag", forichte er einbringlich. Ich meine, ob nicht boch noch eine gultige Bestimmung auf dem Gericht lagert."

Belen Bolimann fchittelte ben Ropf

Ste horen ja, bağ ber Tod ihn babei übermichte, Ferdinand Großer aber tat niemals etwas Aberflüffiges.

Datte er bereits porgesorgt, maren biese Beilen bestimmt ungeschrieben geblieben."
"Bedauerlich", sagte Alois Blumden nit dem nam-lichen Achselauden und der gleichen vernichtenden Kite, die er etwa für die Klagen einer polnischen Frau batte, die ihn eines geweinen Stoffes balber einen Schriftes. ie ihn eines gemeinen Stoffes balber einen fchimpite. Aber es bligte dabet eine fo unverhohlene Freude

aus seinen Augen, daß sie susammensucke. "Das ist doch ganz gleich", sagte sie matt. Er wurde so lebhast und beweglich, wie sie das seinem

ichwerfälligen Körper, der binter dem einen Ladentisch längst alle Spannfrast verloren, niemals angetraut hätte.
"Bie gefällig? — Wiefer Herr Jodannes Steinhorst kommt doduck ums Brosticken."
Sie schloß einen Koment die Augen. Ihm sollte wenigstens ihre Angst und Not verdorgen bleiden. "Sie wollen allo nicht erfüllen, was berr Grober in

biefem Schreiben von Ihnen verlangt?" Ich habe nichts zu erfüllen, Fräulein. Muß man-ichon! Dann bilft bas eben nichts. Aber so aus freien Stüden, fein Gedanke. Daß man ein "Trumba" wäre . . . Das Brofitchen können wir seibst gebrauchen.

Ihre Reble war wie sugefdnurt. Sie fürchtete, daß fie thre machienbe Bergweiffung nun doch noch por biefem hermisschreien musse. — Sie wnite nicht mehr, wie sie ihn rühren sollte . Bielleicht aber lebte boch — tief verstedt unter wucherndem Unfraut auch in ihm — eine Schattenblume

Sie find ihm doch so viel Dankbarkeit schuldig. Ber-gessen Sie bas benn pollig?"

"Danfbarfeit? - Omt - Er bat mir mal vor 26 Jahren ein fleines Kapitalchen gegeben. Das hab' ich ibm ehrlich und pfinftiich mit 41/4 verginfen muffen. Sm! - Er war ein alter Mann und ein hartfopfiger Mann. Aber er foll ein Dentmal haben mit einem Engel bon brei Guft Lange und einer breiten Friebenspalme aus

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw

. Bom in Ragold i Tübingen) ü · Die

fich mit Eife fang bes De ber ermartur beutschen To benn bagu benuted) unb Willen berei benn mur Der Eintritt Borbereitung gest, althern maren recht bie Wemeind gen Schrift. Stadtfapelle ften ber Gin in eine feier lid) gedanft.

kn. Mili Berordnung anleihe für BReger finb Miinbel ber mögensitant тафен. Ф: und fouftige mächtigt. L fich biefe po möglichkeiter madrienben Anleiheftiide Gewinne 3 gangen fürs ber fogenan DRL für jeb ber und We bafter Milla laffen. * Albbo Gemilje uni

Broungswir die gemerbe und Selleri laffen hat. * Deze des Degemb noffen. Es filrgeften Ti Soune Scho

pollenbet be

ble recht br

mirft in bie

feine bellen

Ehert. Uber | jeden beiten Zuerst krältig kann e Mittel die Sp net, to

am W

Bauer, Der B #Birb

Schiffen Geord behrli Gesets

indem and C ailf Idous og er in-

onhner. gwifden 1000 Mitdomelgung deutscher

ten hörte utichen ver entten oğ grund dien Ein Buteilung hluft wird n Italien jes einige ten erhal n Musicall (Finheiten e Staaten t. Diefes

n. Berh r melden, Benf Auf-

perfentien

leiter bes eute friih Rordes iberungs. ann burch n Mechelu terredung

einen enbereinigen, en Nutsen. on erftide.

einer Himaffe aus or, ohne bei ben nben Anchten für it beutich in Frank ir Schweit beutsche

notspraitamtmann Butachten.

т 1919.

nt. Webt 11. n fo jung z fermens didian

derer Leute bie Taiche icht richtig

mend bed

perholte es uns fcon

ch näherte ihrer Hand a por thin

Recht ift den Ihreni ht, daß ich fann. er fich in aft! jen, Från-

m Bertrag

Tilbingen) übertragen worben.

• Die Abventszelt ist da, und die Christenheit bereitet sich mit Eiser und Fleiß in diesen Wochen vor auf den Empfang des herrn. Freitich die tranliche Welhnachtsstimmung, der erwartungsvolle Zauder des Roumenden, finden in der deutschen Familie heute gleich wie im Kriege teinen Raum, benn bagu find die Beiten gu ichwer und gu ernft. Aber bennoch und nun erft recht mit beiligem Ernft und feften Willen bereiten wir uns vor auf den Empfang des Erlöfers, dem nur er vermag die Welt zu löfen aus den Banden. Der Eintrin in das neue Kirchenjahr und in die Zeit der Borbereitung wurde gestern in unferer Stadt in der würdigen, althernebrachten Weise begangen. Die Eintesdienste waren recht gablreich besucht und mit ernster Andacht lauschte bie Gemeinde den Worten der Wegbereitung und der beili-gen Schrift. Im frühen Bormittag blies unsere rührige Stadtfapelle in Erhaltung alter iconer Gitte in allen, Stra-gen ber Stadt Chorale. Bie verlette jo die Einwohnerschaft in eine felerliche Stimmung. Dafür fei ben Bladeren berg-

kn. Münbelficherheit ber Spar-Pramienanleihe. Durch Berordnung bes Reichsjuftigminiftere fit bie Spar-Bramien-anfeibe für munbelficher erfiftt worben. Bormunber und Pfleger find bamit gur Beichnung Diefer Anteihe für ihre Minbel berechtigt und fie werben, fofern ein größerer Bermögensstand vorhanden ift, sider von diesem Recht Gebrauch machen. Ebenso sind durch diese Berordnung die Gemeinden und sonstige öffentlichen Körperschaften jur Zeichnung er-mächtigt. Bormunder und öffentliche Körperschaften sollten fich diese porreithafte Rapitalanlage und die reichen Gewinnmöglichfeiten nicht entgeben laffen. Reben ben raich an-wachfenben Binfen und ber faft polligen Steuerfreiheit ber Anleiheftliche kommen als weitere Borteile bingu : jöhrlich 10 Gewinne zu i Million, 10 Gewinne zu 1/2 Million, im gangen fürs Johr 5000 Gewinne mit zusammen 50 Millionen Dit. Dazu tommt als weitere große Gewinnmöglichfeit der fogenannte "Bonns", ein Zuschlag von 1000 bis 4000 Mt. für jedes zweite ausgeloste Stud. Mögen fich Bormin-der und Gemeinden diese günftige Gelegenheit zu vorteil-baster Anlage der ihnen anvertrauten Gelder nicht entgeben

Mbbau ber Iwangswirtschaft. Die Reichstelle für Gemüse und Obst hat einen weiteren Schrift zum Abbau ber Zwangswirtschaft getan, indem fie mit sofortiger Wirkung die gewerdsmößige Konservierung von Gurten, Binmenfohl und Sellerie in luftdicht verschlossenen Behälmissen zuge-

laffen hat.

* Dezember. Racht und Winter stehen an der Schwelle des Dezember, des legten in der Zwölfergruppe seiner Genossen. Es tonmen die düstersten Wochen des Jahres, die fürzesten Tage, die nicht über 8 Stunden dauern, da die fürzesten Tage, die nicht über 8 Stunden dauern, da die Sonne ichon eine halbe Stunde nach 4 Uhr ihren Lauf vollendet hat. Es tommen die langen, frürmischen Rächte, die recht drückend auf das menschliche Gemüt werten. Doch wirft in die lange Dezembernacht bas liebliche Weihnachtsfest feine hellen Strahlen und macht ben bufterften Monat gum

vohl er falendermäßig erst mit dem 22. Dezember, dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, beginnt. Die Bezeichnung Reifs und Eismonat, die wir in alten Kulendern sieht es das Bolt gern, wenn der Wintermonat. Usbrigens sieht es das Bolt gern, wenn der Wintermonat. Dezember ernst macht. Denn wir wissen, daß ein später Winter weit ins Friibiahr hinein seine herrichaft ausbehnt. Daber die Wetterregelu: Dezember talt mit Schnee, gibt Korn auf jeder hoht - Dezember warm, daß Gott erbarm.

" Berleihung von Dienftaltersabzeichnungen. Wahrend bes Krieges war die Berleibung bes Dienstauszelch nungefrenges, ber Dienftauszeichnungen (3., 2., 1. Rlaffe und der Landwehrdienstauszeichnungen (1. und 2. Riaffe) ausgesest. Runmehr wird die Berleibung dieser für alle Berlonen des Soldatenstandes vorgesehenen Auszeichnungen nachgeholt werden. Sie gelten nicht als Orden- und Ehren-geichen im gewöhnlichen Sinne sondern als an gewisse Bor-aussehungen gefnüpfte Dienstaltersadzeichen für langjährige Militardienste. Artifel 109 der neuen Beichsversassung findet auf sie keine Anwendung Rähere Ausführungsbestimmungen

follen in Rurge ergeben. * Die Beforberung von Schneefcuben und Robelfctitten mit der Bahn als Sandgerat, als Reifegepad ober Ervrefigut ift in diefem Winter, junadift verfuchsweile,

wieber zugelaffen.

Das Wetter im Dezember.

1.—2. Früh Nebel und Frost, darauf meist heiter, Wind und Riederschläge gering. 3.—4. Früh Rei und Rebel, wenig Sonnenschein, Wind schwach, Riederschläge selten. 5.—6. Früh Nebel, darauf wolltg, strichweise Schneefall, Wind ichwach. 7.—8. Früh Rebel, turze Zeit beiter, Wind zunehmend, strichweise Regen ober Schneefall. 9.—10. Früh dung narübergebend, und beiter bei geringer Kälte, darauf tig, porlibergebend nuch beiter bei geringer Ralte, barauf folgt Sturm mit Regen und Schnee. 11.—12. Rochts Sturm mit Regen und Schnee. 11.—12. Rochts Sturm mit Regen und Schneefall, wenig Sonnenschein, das stür-mische Wetter dauert lort bei geringer Kälte. 13.—14. Zu-erst noch Regen und Schneefall, darauf vorlibergebend heiter, Wind abnehmend, Nieberschläge schwood. 15.—16. Fresh Rebei und Frost, trib, Wind möhig, Nieberschlägig gering. 17.—18. Friih Rebel und Froft, barauf im Tiefland Rebel reifen, und im Gebirge leichter Schneefall, Wind lebhaft 19.—20. Meift bewölft, im Gebirge Schneefall, im Tiefland Regen und Schnee, wenig Sonnenschein, Wind schwach. 21.
—22. Früh Reif und Rebel, barauf meist bemölft, ftrichweise leichter Schneefall, Wind etwas zunehmend. 23 .- 24. Friih Reif, barauf leicht bewolft, Wind und Rieberichlage ichwach 25.—26 Früh Rauhfroft, darauf nebelig bedech, Wind ichwach, Riederschläge gering. 27.—28. Früh nebelig und Froft, darauf vorberrichend trüb, Riederschläge gering, die Kälte nimmt zu, Wind start. 29.—30. Rachts strickweise Schneefall, darauf meist bewöllt, die Kälte nimmt zu, Wind start. 31. Friit nebelig und ftarter Froft, ftellenweife Schneefall, Bind fdwach. Marthaus Schnuder, Stadtofarrer.

-a- Cohaufen, 28. Rov. Als heute ein eiffahriger Anabe für feine Mutter an ber Ragold Baffer ichopfen wollte, fturgte er binein. Auf bas Schreien ber Geschwifter fam bie

Bom Schuldienst. Dem Unterlehrer Jatob Suber lichteften Christmond. Mit dem Einzug des Dezember nimmt | Mutter und ging in das Wasser, um den Knaben zu reiten. Peibe wurden jedoch von der Strömung ersaft und sorigenicht eine ftandige Lehrstelle in Dettenhausen (DML ber Winzer in meteorologischer Hinfang, obnicht er falendermäßig erst mit dem 22. Dezember, dem riffen. Der in der Rähe arbeitende Christ. Braun, Kusermeifter bier, fprang nun ebenfalls in bie hodigebende Ragold und tonnte Beibe por bem Ertrinten retten.

Aus dem übrigen Württemberg. Reichsminifter Dr. Gefter über ben Wieberaufbau.

p Stuttgart, 28. Rop. In einer heute gehaltenen Be-iprechung des Reichsministers für den Wiederausbau, Dr. Gester, mit dem an den Ausbanarbeiten in Rordfrantreich interessierten württembergischen Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wies ber Minifter bargut bin, bag bie gu treffenden Magnahmen in hobem Grade von den Beschüffen der franzöllichen Regierung abhängig seien, die naturgemäß die Angelegenheit vom rein nationalen Standpunft aus betrachte. Man dürse deshald die eigenen Ersuhrungen nicht zu boch schrauben und müsse sich der zu stellenden Forderungen an das im Berhandlungsweg Erreichbare batten. Für die Bergebung der Aufträge solle im Wege der Dezentralisation vorgegangen werden. Die einzelnen Gliedstaaten und die Interessentengruppen würden entsprechend herungegogen werden. Auch für bas organisterte handwert eröffne fich ein Feld der Beidtigung. Man werde dabei einer gewissen planmöffigen Wirtschaftsführung unter Berlicklichtigung bes inländischen Bedarfs an Robstoffen und des Balntaftan-des nicht entbehren tonnen. Die Heranziehung der Zentral-arbeitsgemeinschaft in Berlin, die zu einer gewissen Beunruhigung in fübbeinichen Rreifen geführt habe, bebeute feine Bevorzugung einer bestimmten Intereffentengruppe. Die Ausführungen bes Minifters fanben allfeitige Buftimmung bei ben beteiligten und es wurde hervorgehoben, bag man feiner Tätigfeit mit Bertrauen entgegenfebe.

Schwabenhitfe für Wien und Dentich-Defterreich.

Bur Linderung der hungersnot in Wien und Deutsch-Desterreich sollte auch Württemberg schwell eine Lebensmittel-sammlung einseiten. Der Deutsch-Oesterr, hilfsverein Stuttgart, Werastr. 3, ist bereit, die Sammlung eutgegenzunehmen und die Berteilung zu überwachen. Rasche hilfe tut not! Gebe jeber! Much viele Wenig machen ein Biel! Lebensmittelpafete wolle man fofort an die Spedition Paul v. Mauer unter ber Bezeichnung "Schwabenhife für Wien" fenben.

r Stuttgart, 28 Rov. Im Residenzichtoft findet gur Beit im Auftrag bes Herzogs von Württemberg eine große, auf brei Tage berechnete Bersteigerung von toftbaren Gemälden und Altertimern ftatt. Runftfreunde aus bem gangen Reich find gu ber Auftion gusammengeströmt, auch bas Ausland mar fehr ftart vertreten. Die toftbaren Gemalbe fanden alle zu riefigen Preisen Absat, so daß schon am ersten Lag sin rund 1 300 000 Mart seröst wurde, obwohl der sicher nicht zu nieder geschäpte Anschlag nur auf 1 Million lautete. Auch die Staatsgalerie und die Stadtverwaltung Stuttgart erwarben einige Gemälde. Einzelne Bilder wurden wit 20 000, ja 60 000 Mart bezahlt, so die Madonna des Benneuten Tile die uns eines Million bei Madonna des Benneuten Tile die uns eines Million auf Geschierten der venuto Lifo, die um 61 000 Mart nach Karlstuhe fam. Ein Mquarell, von Stödler murbe burch einen Stuttgarter Ber-

ie Führer des Deutschen Reiches

zur deutschen Spar = Prämienanleihe!

Ebert. Reichspräsident

Über den Parteiprogrammen steht für jeden Deutschen die Pflicht, mitzuarbeiten am Wiederaufbau des Reiches. Zuerst müssen unsere Finanzen gekräftigt werden; denn nur durch sie kann das Reich wieder aufblühen. Ein Mittel zur Kräftigung der Finanzen ist die Spar-Prämienanleike. Wer sie zeichnet, tut seine Pflicht und arbeitet mit am Wiederaufbau.

gez Chest

Bauer, Reichekangler Der Bine, bom Reiche aufgefpart, Birb Dir und Deinen Rinbern nügen!

99 Bunes

Schiffer, Vizekanzler u. Reisheminister d. Justiz Geordnete Finanzen sind eine unentbehrliche Grundlage für Recht und Gesets. Wer das Reich finanziell stärkt, indem er ihm Geld leiht, stärkt Recht und Gesets.

gez Schiffer

Ergberger, Reichsminifter ber Finangen

Die evfte Friedenvanleihe ift ein hiihueres Magnis ale alle Mriegeanleihen. Grofidem wird das Beutiche Dolk die Friedeneanleihe geichnen.

gez Excherger

Dr. Bell, Reichaverkehrsminister Geldstücke

sind die besten Eisenbahnräder!

ger Dr. Bell

Dr. Davib, Reichsminifter o. B. Wer auslandifche Burugwaren tauft briidt unfere Baluta noch tiefer binab und berteuert bie Ginfubr notwendiger Robitoffe und Rahrungsmittel noch mehr. 2Ber bagegen entbebrliches Gelb in Spar-Bramienanleihe anlegt, bebt unfere Baluta und forbert ben Genefungeprozes ber bentichen Bollswirtichaft. Wer fein Land liebt, banble banach !

ges David

Dr. Gessler, Reichsminister für Wiederaufbau |

Tragt goldene Balken herbei zum Wiederaufbau! Gebt dem Reidie Geld!

ger Dr. Gebler

Giesberts, Reichspostminister

Wer spart in der Zeit, der hat in der Not!

ger Giesberts

Roch, Reichsminifter bes Innern Wirtschaft ohne Beld ift Pflug ohne Pferd.

gez Hoch

Dr. Mayer, Reicheschatzminister Was das Blut für den Körper, ist das Geld für den Staat.

ger. Dr. Mayer

Miller, Reichsmintfter bes Musmartigen

Wer die Friedensanleihe geichnet, bilft einen wirflichen, bauernben Frieben

gez Malla

Rooke, Reichomehrminifter

Ber bem Reiche fein Gelb gonnt, foligt bem Golbaten bie Baffe aus ber Sanb!

gez Noske

Schlicke. Reichsarbeitsminister

Geld schafft Arbeit, Arbeit schafft Brot,

903 Schlicke

v 11

mittler um 42 500 Mart, ein Bilbnis ber Diana von Poitiers | von Primaticcie burch einen Schweiger um 57 000 Mart er-ftanden. Unter 10 000 Mart gab es taum ein Gemülde, bochftens eine Copie eines folden gu taufen

r Stuttgart, 28. Rov. Die Arbeitgeber im Solgewerbe baben ben Bermittlungsoorichlag bes Schlichtungsausichuffes abgelehnt. Aus biefen Grunden ift heute bie gefamte Arbeiterichaft ber Riavierinbuftrie geschloffen in ben Streit ein-

Oberjettingen, 30. Roo. Die hiefigen Schiller lieferten als Ergebnis einer Sammlung für die hungernden Rinder bes beutich bobunifden Erggebirges ben ansehnlichen Betrag von Dit. 606 bei ber Begirfsfammeiftelle ab, boppelt erfren lich in einer Beit, in ber fo viel Gigennut, Gelbftsucht unb Buchergeift viellach zu finden ift. Moge boch die Schule in ihrem Bestreben, wieder mehr Gemeinfinn in unser Bolf hineingutragen, bei Eltern und Etwachsenen bie nötige Unterftugung finden. - Der en Bolfsbund bielt am 31. Oftober einen gut besuchten Lutherabenb unter Mitwirtung der Oberflasse ab. DL Wagner verbreitete fich über die Segnungen ber Resormation und Biarrer Decker munichte für unfer Bolt mehr Luthergeift

r Calm, 28. Rov. In ber Amtsversammlung wurden bie Gehaltsbegige ber Rorperichaftsbeamten und Strafenmarter neu geregelt, fowie bie Berpflegungsfage bes Begirtsfrantenbaufes erhöht. Gine Begirtspflegerin foll angeftellt werden. Bum Berwaltungsaftuar wurde Oberamtsaffiftent Bühler, jum Gegenrechner ber Oberamisfparfaffe Oberamtsfetreinr Unger gewählt. Der Boraufchlag ber Amistorper-Schaft weift bei 180258 Mf. Einnahmen und 441 012 Mart Ausgaben einen Abmangel von 260 000 Mt. auf, der durch eine Umloge von 230 000 Mt. und 30 000 Mt. aus Refimitteln gebedt werben foll. Bur Ausbezahlung ber Familienunterftutung mußte feinerzeit eine Schulb von 31/2 Dillionen Mart aufgenommten werden, von der erft 1,4 Millionen gurudbegablt find. Die Biufen für bie noch porhandene Schulb betragen allein 139 230 Mt.

r Backnang, 28. Nov. In diefer Woche war eine Ab-teilung Reichswehr im Weifinchertnit, um eine Kontrolle ber Mühlen durchzuführen bezw. die Beamten gu unterftugen.

in Untersuchungshaft befindliche 24jahrige Sohn bes Ermorbeten, Guftav Strohmaier, bat bem Rriminalinipeftor Riidert am Landespolizeiamt nach hartnödigem Leugnen ein Geständnis abgelegt. Er hat feinen Bater von abends 7-11 Uhr abgelauert, beim Ankammen am Zatort ben Wagen umgeworfen und mit einer rohgegimmerten Radfpeiche, die er von ju Saufe mitgenommen bat, fo lange auf ben Bater eingefclagen, bis er fein Lebenszeichen mehr von fich gab. Dann pat er thu ausgeraubt, sich nach Hause begeben, das geraubte Beld verftedt und fich fchlafen gelegt, eine Tat, die man fich nicht rober benten fann.

Lette Nachrichten.

Felbmarichall Mackenfen auf ber Beimreife.

Wien, 30. Nov. Anf ber Beimreife und Deutschland traf heute Generalfelbmarichall von Madenfen im Sonbergug aus Budapest auf bem hiefigen Bahnhof ein. In feiner Begleitung befanden fich der Chef des Generalftabes Cherft v. Schwarztoppen, sowie eina 10 Offiziere und 20 Mann seines Stabes. Der Zug stand unter Bedeckung durch frangösiches Militär. Zur Begriffung des Feldmarschalls hatten sich der deutsche Geschäftsträger mit den Herren der deutschen Botichaft, der beutsche Militürbevollmächtigte, der beutsche Generalfonful und gabireiche Mitglieber ber Wiener reichsdeutschen Bereine eingesunden. And ein vielfopfiges Bubli-tums war jugggen. Stnatssekreide Dr. Deutsch und Unierftnatsfefretar Weiß biegen ben Feldmaricall im Auftrage bes Stnatsamtes willfommen. Der Feldmarichall bantte. Rad einem etwa halbfilindigen Aufenthalt, während beffen bas Bublifum vaterländische Lieber lang und die reichebentfchen Bereine Die Mannichaften mit Liebesgaben beichenften, verabichiebete fich ber Felbmarichall mit berglichem Dant und sette die Reise nach Deutschland fort.

Arbeiterterror auf ber Butkanmerft.

Berlin, 1. Deg. Heber Krawalle auf ben Bultanwerfen wird verschiebenen Morgenblattern berichtet, daß nach einer Befanntmadjung ber genannten Werfe bie geftrige Berfammlung ber freigewerfichaftlich organifierten Arbeiter bes Wertes Dabet wurden über 150 Jentner Getreibe beichlagnahmt.
r Bachnang, 29. Nov. Der an dem Händler Strohmaier in Walbenweiler verübte Raubmord ift jeht aufgeflärt. Der

Streifes verbunden mit ichweren Beichabigungen ber Betriebseinrichtungen und Gefährbung ber Gicherheit bes Berfonals gerechnet werden muß. Bon einer gedeihlichen Arbeit fann unter biefen Umftanden teine Rede fein. Die Werte werden beute geschloffen gehalten werden, u. es folange bleiben, bis Die Bieberfehr geordneter Buftande gefichert ift. Schlieflich wird die Entlaffung ber gefamten Arbeitericaft ausgesprochen.

Bur Ditfeefperre.

Berlin, 1. Des. Bur Oftfeesperre teilen ver chiebene Morgenblatter mit, daß die Erleichterungen lich bis jest pollftandig vermiffen faffen. Die Abfict deinen por allem barauf bin gu gielen, bie Ergeinfubr abzuscheiben. In Schweben liegen fo gloffe Unengen bereit, baft ihre Einfuhr gerabegu eine Auflebung. mo :fichfeit für unfere Bütteninduftrie bedeuten würde.

Ditferufe aus Ditpreugen.

Berlin, 1. Des Bie bem Berl. Lagebiatt aus Ronigsberg mitgeteilt wird, richtete ber oftbeutsche heimatbienft an den Reichswehrminifter und den Minifterprafidenten bas telegraphildse Erluchen, Mahnahmen jum Schune ber oftbeutiden Grenge por einfallenben Banben gu treffen. Gine Bermeigerung militarifder Silfe wilrbe bie Rube und Ord-nung im Innern ber Broving gefährben und, abgefeben von allem andern auch die Erifteng Oftpreugens bedrohten.

Eupen und Maimebn.

Briffet, 30. Rov. Durch einen fonigt. Erlag ift eine Kommiffion eingesetzt worben, burch bie mit bem Oberfommiffar die Ummandlung des Regiebetriebs der Begirte von Eupen und Malmedy nach ben beigischen Berwaltungs- und Juftiggefegen burchgeführt werben foll.

Japans Ruftungen gur Gee.

Remport, 30. Roo. Ameritanifdje Blatter melben aus Totio, daß die japanische Regierung ein zweites Flottenprogramm ausarbeitet, bas eine Ausgabe von 838 Millionen Dollar vorfieht, und gwar ouf 8 Jahre. Die Rammer ift entichieben geneigt, Diefes Programm zu bewil-Das Brogramm lieht den Ban von pier neuen Schlachtschiffen, vier Rreugern und 70 Unterfeebooten fomie weiterer fleiner Einheiten vor

ftar bie Schrifteitung veraurmeitlich Brune Wilbeim Wolfer, Nagele. Erud a. Berlog ber G. ib. Satlerichen Buchbruderet iftari Satler) Hingelb.

Umtliche Bekanntmachungen.

Gebühren ber Sebammen.

Diefelben betragen laut Berfügung vom 10. Juli 1917 — R. Bl. S. 65 — mit Wirfting vom gleichen Tage für ben Beiftand bei einer Geburt ober Fehlgeburt bei Tag ober Racht und die gewöhnliche Besorgung der Mutter und des Kindes in der ersten Woche nach der Entbindung

a) in leichteren Fällen, bei Dauer ber Unwesenheit bei ber Geburt bis gu 12 Stunden . 10-25 DR., b) in ichmereren Fällen, bei Dauer über 12 Stunden für jebe angefangene Stunde 0,50-1 DL mehr bis bochftens c) für die Beforgung ber Mutter und bes Rindes von

ber zweiten Woche an, wo es verlangt wird, mochentlich Als Reifeentschabigung bei einer Entfernung von mehr

als 2 Kilometer für jeben gurudgelegten ober angefangenen Rilometer 20 Pfennig

Bur fonftige amti. Dienftleiftungen und Berrichtungen find die Mindeftfäge in der Berordnung vom 17. Marg 1899 R. Bl. S. 274 bie burch Berordnung vom 4. Oftober 1919 mit Wirfung vom 1. 7. 19 an um die Salfte erhoht murben, maßgebenb.

Ragold, ben 28. Rov. 1919. Oberamt: Ming.

Ant die im Staatsangeiger Nr. 271 vom 25. Rovember 1919 veröffentlichte Berordnung des Reichswirtichaftsminifteriums und bie Berfügung bes Ernahrungsminifteriums liber die Regelung des Fleischverbrauchs vom 22. Robember 1919 wird hiemit gang befonbers hingewiefen.

hienach werben unerlaubte Schlachtungen, gleichviel, ob es fich um gewerbliche Schlachtungen obne Schlachtichein ober hausichlachtungen ohne hausichlachtgenehmigung mit Gefängnis dis ju einem Sahr und mit Geloftrafe bis ju 10 000 Mark bestraft. Es muß alfo flinftig in allen fallen einer Edilachtung von Rindvieh (einschlieflich ber Kälber), von Schafen und Schweinen ohne vorgängige Er-laubnis bes Kommunalverbands auf Gefängnisftrofe erfannt werben : Gelbstrafe allein barf nicht mehr ausgesprochen wer ben, wohl aber muß neben ber Gefängnioftrafe auch eine entsprechende Gelbitrafe verhängt werben. Dies gilt auch beim Borliegen milbernber Umftanbe und im erften Betretungsfall. Außerdem ift die Möglichfeit der Einziehung nicht mehr auf bas aus ber unerlaubten Schlachnung gewonnene Beifch beichranft, fonbern fie ift auf alle Wegenstände, auf Die fich bie ftrnfbare Sandlung bezieht, ausgedehnt worben, insbefonbere auf bie Sante.

Ragold, ben 27. Rov. 1919. Oberamt: Müng.

Laut Berordnung bes Reichswirtschaftsministeriums über Kartoffeln vom 11. Nov. 1919 (Staatsanz. Rr. 270) tonnen Rurtoffeln, die nach & 17 der Berordnung über die Kartoffelverforgung vom 18. Juli 1918 (Reichsgef. Bl. S. 738) der Berfalkerstärung unterliegen, auch von der Reichöfartosselstelle zu Gunften der Reichöfartosselstelle, E. m. b. D. ohne Zahlung einer Entschäftelle fann schon vor der Berfalkerstellen. Die Reichöfartosselstelle fann schon vor der Berfalkerstellung der Kartossels erforderlichen Ausodnung der tressen. Westen der Berfalkerstellung der Kartossels erforderlichen Ausodnungen tressen. Westen der Berfalkerstellung der Kartossels erforderlichen Ausodnungen tressen. treffen. Gegen die Berfügung ift Beschwerbe geläffig. Ueber bie Beschwerbe entscheibet bas Reichswirtschaftsgericht end-gültig. Die Beschwerbe bewirft teinen Aufschub. 2326

Ragolb, 27. Nov. 1919.

Rotfinnboverforgung für Minberbemittelte. 2324 Es ift letter Tage eine Senbung Rotftenbsware (Rlei-

der und Tegnitwaren) eingetroffen, welche in ben einschlägigen Beichaften bes Begirts gegen Berechtigungsicheine, welche bom (Stadt) Schultheigenamt ju erhalten find, abgegeben wird. Ragold, ben 29. Ruo. 1919. Oberamt: Ming.

Magold.

Die Einwohnerschaft wird auf die Berfügung bes Arbeitsministeriums im Gesellschafter Ro. 274, wonach

die Betriebsschlußstunde für Wirts fchaften, Cafés ufw. und die Polizeiftunde auf 9 Uhr abends, an den Borabenden von Sonn- und Feiertagen auf 10 Uhr abends festgesett

ift, gur genauen Einhaltung bingewiefen.

Den 29. Rob. 1919.

Stadtichulth-Amt: Maier.

Bezirksarbeitsamt Calw.

(Bir bie Oberantsbegirfe Calm und Ragold.) Gerniprecher Ro. 109. Reberftrage 161

Wefucht werben : Silfsarbeiterinnen.

Somsburiche.

Laugholzfnhrmann. 2 Dienitmibden.

Stellen fuchen :

2330

1 Bäcker. 1 Conditor. 1 Seizer.

1 Landwirt (Inhrmann).

2 Mechaniker. Steinhauer. 1 Shuhmacher.

Die Arbeitsvermittlung erfolgt unentgeltlich. Das Arbeitsamt ift geöffnet:

Montag bis Freitag: 8-12 und 2-6 Uhr Samstag: 8-3 Hhr.

Weldungen werden auch von unferer Rebenftelle in Ragold herrenbergerftr, 19, Ferniprecher Rr. 80, entgegengenommen. Calm, den 28, 11, 1919.

Bermalter: Brog.

Die ichun einmal befanntgemachte Berfammlung ber

findet am Mitt wo'ch, 3. Dezember, nachmittago 4 Uhr im Gasthof 3. Rösle in Ragold statt, wogu die Mitglieder bes Bereins sowie auch Nichtmitglieder bringend eingeladen

Schriftführer Durr.

Chhaufen. Berkaufe am Donnerstag, ben 4. Degember

ca 30 Stück

gebe biefelbe auch in Aleineren Bartien ab. Aleiner.

offene Pusse, Krampfader zweifelten Fallen mit oft

hauthildende schmers und juckreizstillende "Yater Philipp Salbe". Preis 3,00 und 5,70 Mark; überall erhältlich. Man hüte sieb vor Nuch zahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei ge Tutogen-Laboratorium, Dresden-Zschachwitz 798.

Ragoth, ben 30. Rop. 1919. Danksagung. Für bie uns beim Beimgange unferer lieben, unvergeflichen Tante

geb. Raufdenberger

entgegengebenchten Beweife ber Liebe und Anteilnahme, für die gablreiche Begleitung gu ihrer legten Rubeftätte von hier und auswärts fagen wir unferen berglichften Dant. Befonbers bauten mir allen benen, die fie mabrend ihrer Krantbeit mit Befuchen erfreuten, den Krantenschwestern fir ihre bilfe, für die ichonen Rrangipenden, fowie bem herrn Giabtpfarrer für die troftreichen Worte am Grabe.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen

Familie Schlotterbeck

Magold. Einen tiichtigen

2322 11101

2313 G. Rlingel, Möbelidreiner.

Gin ehrlicher, juverlaffiger

hann fofort eintreten bei G. W. Zaiser Buchhdig. u. Buchdruckerei Nagold.

> okomobile. fahrbar und ftat bis 12 am Beigit., evtl mich mit Dreschmaschine fatti gegen Raffa 64 m Majchib. Stieber,

Umberg, Oberpf.

Ragoth.

Ca. 30 Bentner ichones

fucht fofort ju faufen.

G. Maner 3. Rrone.



Christiches

Borratig bei G. W. Zaiser, Nagold. Exhiberra a ug. Beilei limilione. nd Buill

Angeigen Berbreitun WE BOTT

Oceis pler mit Erüger m Begirks morter-Berl um Ubriger

Mr. 28

Bern, an die Re Autrui gu fangenen böberen b Miglieber bem fich t pi mntern fern pon i ur erfange mach Albie Glefangem meldjem S merben, Berlanger bei ihnen feelifdie E counte fig taufenbe i beilbor a funbeten getren ber gegentüber mir, bei (Aufmer!je rine Lage ten und o au tun, n

Siel an fe dell Papft hofft man

Seitung. danb umb transport anjangs Magnetha tarer Din

verlantet forbert, b aum 15. die beutfe feit, bağı puntt du

THE Flotte it martig to in ber I langien, deutschen miberi treten. Truppen frit aufge

richt aus Scapa It gebracht weigert b bifaipling Imei Ta nusgeb thre Arb mieber it nicht gu

Leip abhängig gesteen 1

Le

